

Erledigt

Mackintosh Konfiguration - Tonstudio - Daw -

Beitrag von „Nio82“ vom 31. Juli 2017, 19:35

[@farbenfagentosh](#)

Also "ProBook" wusste ich nichts mit anzufangen, hab gegooglet, ist also HP. Dann bist du mit Windows unterwegs? OK ja unter Windows kann das schon eine nervige Arbeit sein mit den Treibern.

Bei echten Macs gibts das nicht. Und bei Hackintosh im Grunde auch nur das erste Mal! Denn hat man den Hacki einmal komplett eingerichtet so das alles läuft & dann bleibt das auch so. Es sei den natürlich, man verändert die Hardware. 😊 Sich einen Installations Stick erstellen. Oder das installieren des MacOS sind nicht schwer. Das was beim ersten mal so viel Arbeit macht ist, den Bootloader Clover richtig auf die Hardware einzustellen. Ist das einmal geschafft bleibt das so, auch wenn man das OS mal neu installiert. Es können mal Änderungen nötig werden, falls Apple etwas grundlegendes am MacOS verändert, aber das wars auch schon. Und du hast hier ja im Forum viele erfahrene Leute die dir helfen können. 😊

[@madmarcsen](#)

Kaby Lake:

Kaby Lake iMacs sind längst auf dem Markt & wurden sogar mit Sierra 10.12.5 ausgeliefert! Was mich auch stutzig machte weil 10.12.5 noch nicht Kaby Lakes unterstützt. Aber dafür haben die iMac18,x ein spezielles Update bekommen.

Ja von der Leistung her unterscheiden sich Skylake & Kaby Lake nicht, gilt aber im Grunde auch für Haswell. In den letzten 7/8 Jahren hat sich Leistungstechnik bei den CPUs nichts gesteigert & die Benchmark Unterschiede sind eher theoretischer Natur aber in der Praxis kaum bis gar nicht zu bemerken. Das geben die CPU Hersteller auch zu & haben schon vor Jahren angekündigt nicht mehr die Leistung immer weiter in die Höhe zu treiben sondern die Effizienz zu steigern. als erzielte Leistung im Verhältnis zum Stromverbrauch.

Der Grund warum er Kaby Lake nehmen sollte, neueste Generation, gleiche Preise wie Skylake

& identisch bei der Einrichtung zum Hackintosh.

Sound:

Was du zu internen Soundkarten sagst, trifft eher auf Onboard Sound von den Mainboards zu. Weil die Soundchips dort nicht oder nicht genügend vom restlichen Chipsatz abgeschirmt sind.

Bei PCI/PCIe Karten ist mir sowas nicht bekannt. Und zum "unten einbauen" an den MoBos sind unten meist die "alten" PCI Steckplätze & nicht PCIe platziert. Die PCIe sind meist zwischen 1ten & 2ten GPU Steckplatz positioniert.

Ein Beispiel:



Gehäuse:

Teuer heißt nicht gleich gut & günstig heißt nicht gleich schlecht. Klar wenn ich mir bei eBay für 30,-€ ein No-Name Gehäuse kaufe, kann ich eigentlich schon davon ausgehen das dies nichts taugen kann. Aber es gibt auch Markenhersteller die Gute & zugleich günstige Gehäuse herstellen. Ich würde mir lieber erst mal ein Gehäuse ohne Dämmung kaufen & erst wenn ich diese wirklich brauche selber nachrüsten. Weil warum von vornherein etwas kaufen & bezahlen wovon ich noch nicht weiß das ich es wirklich brauche.

So würde ich in erster Linie mein Augenmerk auf die eigentlich Hardware legen, die Tag täglich arbeitet & in zweiter Linie erst auf die Verpackung. Wie z.B. von mir vorgeschlagen, für die Daten, Audioprojekte, auch gleich eine SSD nehmen. So hab ich höhere Zugriffszahlen & gleichzeitig mehr "Ruhe im Karton" weil ich keine rotierenden & Vibrationen erzeugenden Platten mehr im Rechner habe. Den wodurch entstehen Störgeräusche im PC? Durch Vibrationen, erzeugt von Beweglichen Teilen/Komponenten wie DVD Laufwerk, HDDs oder die Lüfter! Bei letzteren hatte ich schon lauffähige & zudem an den Befestigungspunkten Gummi gelagerte Exemplare rausgesucht.

SSD:

Und zu der SSD Aussage, ich weiß echt nicht was die Leute da immer wieder für eine Panik machen? Bei USB Sticks regt sich ja auch keiner auf "Uhhrr da sind keine Beweglichen Platten drinne, pass bloß auf das der die nicht kaputt geht!" In USB Sticks ist die selbe Speicher Technik wie in SSD, & wir haben nicht mehr 2006 wo SSDs Fehleranfällig & unverschämt teuer waren! SSDs haben heute eine Lebensdauer die jene von HDDs weit überschreitet. Aber ich weiß, mit HDDs kann man sich eben selber noch vormachen: "wenn die kaputt gehen sollte kann ich immer noch zur spezial Werkstatt gehen & mir die Daten auslesen lassen." Macht das mal, ein Bekannter von mir hatte diesen Fall gehabt, wenn man dann hört was das kostet, da verzichtet man dann lieber auf die Daten! Ich muss ihn nochmal fragen was er damals dafür zahlen sollte...

Hier ein interessanter Heise Artikel zum Thema SSD **SSD-Langzeittest beendet: Exitus bei 9,1 Petabyte**

<https://www.heise.de/newsticke...9-1-Petabyte-3755009.html>

[@DSM2](#)

Den schnelleren RAM kann ich verstehen, aber der i7 K Prozessor. Brauch man bei Audioproduktion wirklich soviel Rechenleistung? Oder ist das nur für die "Zukunftssicherheit" wobei ja viel Leistung nicht gleich Zukunftssicher bedeutet! 😊

Nah & das Gehäuse ist doch auch eher eine Farge des persönlichen Geschmachs als das es wirklich nötig ist.